

Magic Love

Neues Kappi Leute!!!

Von Kaisy

Kapitel 7: Karate ni sente nashi!!!

So über den namen des Kappis net wundern, die Übersetzung kommt dann noch lö
Viel spaß beim lesen

Die Sonne kitzelte an ihrer Nase und Kaisy öffnete langsam wieder die Augen. Ihr Kopf tat weh und irgendwie fühlte sie sich komisch. "War das alles nur ein Traum? Magie??? Das kann nur ein Traum gewesen sein oder?", fragte sie sich und ihr Blick wanderte zu Deleila, welche aber nicht in ihrem Bett lag.

"Au.", murmelte sie und schaute auf ihre Schulter, dort hatte sie eine kleine Verbrennung von dem Typen gehabt, aber Moment mal.

"Wenn die Wunde echt ist, dann war das alles ja doch kein Traum. Dann ist das wirklich passiert oder?", dachte sie und musterte die Wunde.

"Kaisy bist du wach?", fragte eine bekannte Stimme und erschrocken fuhr die Schwarzhaarige herum. "Deleila?", kam es von ihr und die Genannte kam ins Zimmer.

"Du bist wach, ich hab mir schon sorgen gemacht, nachdem wir dich gestern Bewusstlos am Strand gefunden haben. Du hattest scheinbar einen Kreislauf Zusammenbruch.", erklärte sie und Kaisy nahm sie kurz in den Arm bevor sie lächelte.

"Also wollen sie nicht das ich es weiß. Dann werde ich mal mitspielen.", dachte Kaisy innerlich und folgte ihrer Freundin in die Wohnstube. "Was steht Heute an? Wartet mal, was ist mit Schule?", fragte Kaisy verwirrt und die Mädchen lachten schon.

"Kaisy, wir haben Samstag. Heute gibt es keine Schule.", antwortete Shila und Kaisy lachte los. "Das hab ich völlig verpeilt."

Die anderen Mädchen musterten sie und kicherten dann mit. "Sie hat es also als Traum abgehakt.", dachte Deleila erleichtert und hoffte inständig, das so etwas nicht noch mal passieren möge. "Piep, piep, piep.", machte plötzlich ein Handy und alle Mädchen rannten zu ihrem Telefon.

"Meins ist es.", rief dann die schwarzhaarige und Deleila, Shila und Hitome kamen zurück aus ihrem Zimmern. "Ja hallöchen. Was gibt's denn?", fragte sie freudig und ihr Gesicht strahlte noch einen Zacken mehr. "Mama, ja, ja.", lächelte Kaisy und die anderen ließen ihre Freundin mal alleine Telefonieren, musste ja nicht jeder mit anhören.

"Die Schule ist schön und ich hab auch Freundinnen. Ich weiß, das ist doch schön oder?", kam es von ihr und sie setzte sich auf die Couch. "Vater war hier? Ich hab ihn nicht gesehen, vielleicht kommt er ja noch vorbei.", antwortete das Mädchen und hörte ihrer Mutter weiter zu.

“Ach ja noch was, ich muss mit dir mal unter vier Augen reden. Wann bist du denn hier in der Stadt?”, fragte Kaisy nun ernster und auch ihr Blick war nicht mehr ganz so fröhlich wie vorhin. “In zwei Wochen bist du hier? Dann könnten wir doch da reden, es wird auch nicht ganz so lange dauern, Versprochen.”, bettelte sie und scheinbar gab ihre Mutter nach, denn sie lächelte schon wieder und plötzlich entglitten ihr die Gesichtszüge.

“Das hat ich ja schon vergessen, ja Mama, Tschüß.” Danach legte sie auf und lies einen Freudenschrei los. Deleila und die anderen kamen sofort angerannt, um zu sehen was los war, doch Kaisy war weg. “Nicht schon wieder?”, murmelte Deleila und war schon fast auf dem Sprung zur Tür, als Kaisy den Kopf durch einen schlitze in der Tür steckte. “Verdammt wo bleibt ihr? Wir müssen in die Garage.”, schimpfte das Mädchen, welche immernoch ihren Schlafanzug anhatte. “Willst du dich nicht erst anziehen?”, fragte Deleila kichernd und Kaisy sah an sich hinunter. “Mh.”, brummte sie, rannte in ihr Zimmer und zog sich, in Rekordgeschwindigkeit, an.

Sie trug einen kurze Hose, welche gerade so über den Hintern ging und dazu ein Netztop und einen Bikini darunter.

“Wo willst du denn damit hin?”, fragte Shila schockiert und Kaisy sah sie an. “Wohin wohl? An den Strand und in die Stadt. Heute scheint die Sonne und so wird mir nicht zu heiß und ich bekomme dennoch etwas Farbe.”, antwortete sie knapp und Deleila viel ihre kleine Verbrennung an der Schulter auf. “Was hast du denn da?”, fragte sie und Kaisy lächelte. “Keine Ahnung, ich hab mich wohl irgendwo verbrannt, egal. Jetzt macht euch doch endlich fertig.”, drängte sie und auch die anderen Mädchen gingen sich anziehen.

Deleila trug auch einen Bikini drunter, aber darüber hatte sie ein Sommerkleid, mit kurzen Ärmeln an. Shila und Hitome trugen jeweils einen Rock und ein T-Shirt darüber. Darunter hatten sie ihren Badeanzug angezogen und ihre Strandtaschen gepackt.

“Sag mal Kaisy, was ist denn mit dir los? Wo schleifst du uns hin?”, kam es von Deleila und die Angesprochene blieb stehen und schaute kurz auf einen Hausplan, denn sie schien sich verlaufen zu haben. “Deleila! Wo kommt man hier am besten zu den Garagen?”, fragte Kaisy nun und die Schwarzhaarige lachte und zeigte auf eine Tür. “Da!”, antwortete sie und Kaisy sah sie an. “Gut, ihr drei geht zum Eingang, ich hol euch dann dort und nicht gucken.”, grinste sie und verschwand schon in der Garage.

“Was soll das denn?”, fragten die Mädchen sich, aber gingen zum Haupteingang, wo sie auf ihren Schlimmsten Alptraum trafen. Leila, Miriam, Clio und Hikari, standen gerade bei Thony, Kai, Robert und Alex und nervten.

“Oh da kommen die Hässlichen Weiber. Wo habt ihr denn die Neue gelassen?”, fragte Leila breit grinsend und Deleila musterte sie finster. Thony und sein Bruder schauten aber auch nicht unbedingt begeistert, denn wo steckte sie denn? Nicht das es wieder solche Probleme wegen der Kuh gab.

“Sie kommt gleich.”, kam es kurz von Deleila und innerlich hoffte sie inständig das sie recht hatte, denn das hätte sonst viel ärger mit sich gebracht.

“Wo ist diese verfluchte Nummer?”, schimpfte Kaisy leise und suchte seit geschlagenen fünf Minuten ihre Nummer, doch da war sie endlich.

“Na endlich, die anderen warten schon auf mich.”, murmelte sie, schloss das Garagentor auf und öffnete diese. “Mein Auto!”, jubelte sie und ein lächeln bildete sich auf ihren Lippen.

“Mom, du bist echt die beste.”, dachte Kaisy und schaute neben ihr Auto. “Sie haben mein Bike ja doch mitgebracht, das gibt es nicht!”, freute sie sich und strich kurz über die Maschine, bevor sie ihre Tasche in das rote Auto warf (Cabrio) und einstieg.

Schlüssel in die Zündung, Gang raus und Motor an.

Sie fuhr ihr geliebtes Auto aus der Garage heraus, machte die Tür wieder zu und fuhr dann los. "Mal sehen was die Girls davon halten.", dachte Kaisy schon grinsend und fuhr zum Haupttor.

"Wo bleibt sie denn? Ich mach mir langsam Sorgen.", dachte Deleila und versuchte Leila zu ignorieren, welche wieder mal über Kaisy lästerte. Mit einem mal war eine Hupe zu hören und alle drehten sich um. Leila und ihren Mädchen blieb der Atem stehen und ihre Gesichtszüge entglitten. Die Jungen staunten schon nicht schlecht, konnten aber ihre Fassung behalten und die anderen drei waren sichtlich am feiern und freuten sich riesig.

Kaisy nahm ihre Sonnenbrille cool ab und musterte dann Leila. "Was denn? Noch nie ein Auto gesehen?", fragte sie und stieg aus. "So Mädels, rein ins Auto und dann machen wir die Stadt unsicher.", erklärte Kaisy und nahm die Taschen und tat sie in den Kofferraum. "Oh Kaisy, das Auto ist ja der Hammer. Cool und das ist echt deins?", fragte Hitome und alle glotzten wieder doof, denn so hatten sie Hitome noch nie gesehen. Sie war weder Schüchtern, noch stotterte sie oder war gar verlegen.

"Klar ist das meins. Jetzt rein mit dir.", kam es von der Schwarzhaarigen, welche Leila noch kurz breit angrinste, bevor sie sich wieder hinter das Steuer setzte. "Wow Kaisy, das ist eine heiße Karre.", sprach Deleila und Kaisy nickte ihr zu. "Wenn du willst, dann darfst du auch mal fahren, aber nur wenn du einen Führerschein hast.", kam es von ihr und die blauen Augen strahlten völlig fasziniert. "Ich hab einen, nur kein Auto.", sagte sie strahlend und Kaisy fuhr dann einfach los.

Während der gesamten Fahrt hatten sie sich kaputt gelacht, bei den Gesichtern von Leila. "Sie hat wohl kein Auto oder?", fragte Kaisy ihre Freundinnen und Deleila schmunzelte. "Hatte ist wohl eher Zutreffend. Nachdem sie ihren Führerschein hatte und mit ihrem neuen Auto angegeben hat. Ist die Dumme Kuh doch tatsächlich besoffen von der Disco Heim gefahren. Die Polizei hatte sie angehalten und Leila hat denen dann wohl gesagt, sie könnten sie doch am Arsch lecken und ist einfach abgerauscht. Pech für sie war, das die Polizisten ihr Kennzeichen notiert hatten und dann haben sie ihr den Schein und das Auto weggenommen.", kam es von Deleila und Kaisy hielt kurz an. Danach stieg sie aus und lachte erstmal los.

"Ne oder? Wie dumm ist die eigentlich?", lachte sie und rollte sich schon fast auf der Straße vor lachen. Die anderen Mädchen hatten jetzt auch begriffen, warum sie angehalten hatte, denn wenn sie das am Steuer gemacht hätte, dann wäre vielleicht noch etwas passiert. Nachdem sie sich wieder beruhigt hatte, stieg sie in ihr Auto ein und fuhr mit den Mädchen in die Stadt.

"Shoppern.", jubelte sie und die Vier gingen erstmal in das große Kaufhaus, welches Kaisy bereits bei ihrer anreise erblickt hatte. Sämtliche Klamottenläden wurden durchforstet, zwar kauften sie nicht viel, aber dennoch, kucken musste man ja mal.

Nach zwei geschlagenen Stunden setzten sie sich in ein Cafe und aßen erstmal etwas, denn sie hatten ja das Frühstück ausfallen lassen. "Diese Blätterteig Hörnchen sind echt lecker.", kam es von Deleila und Kaisy nippte an ihrem Eiscafe. "Der Laden ist klasse oder?", fragte sie und die anderen Mädchen lächelten ihr zu. Genüsslich aßen sie ein Brötchen und tranken dazu Kaffee, Tee oder halt das was sie mochten.

"Sag mal Kaisy. Warum hast du uns so viel bezahlt? Das ist doch alles teuer ohne Ende.", kam es von Shila, welche die ganze Zeit die Preise im Auge behalten hatte. "Und? Ihr seid meine besten Freunde und meine Mom hat gesagt ich soll euch schön einladen. Außerdem. Ich hab bis jetzt mein Taschengeld selten ausgegeben, außer mal ein Paar Klamotten oder Tanken.", erklärte Kaisy freudig und Shila schaute sie

dennoch nicht begeistert an.

“Und? Dafür musst du es doch jetzt nicht für uns ausgeben.”, konterte sie und ihre Freundin lachte. “Für wen denn dann? Ich hatte doch niemanden mit dem ich mal so was schönes unternehmen konnte.”, erklärte sie freudig und Shila gab es einfach auf. Mit ihr zu reden war echt sinnlos, da hört eine Wand ja besser zu.

Die anderen beiden Mädchen hatten dem Gespräch nur beiläufig zugehört, sie starrten viel lieber nach Jungen. “Hey Kaisy, wie findest du den mit den türkisen Haaren?”, fragte Deleila plötzlich und Kaisy schaute sich zu besagtem Jungen um.

“Der sieht heiß aus.”, lächelte sie und schaute wieder zu ihrer Freundin. “Warum fragst du? Wenn er dir gefällt, spreche ihn an.”, kam es von der Schwarzhaarigen und Deleila schmunzelte ein bisschen. “Ich hab nicht gefragt weil er mir gefällt, sondern weil er dich die ganze Zeit anstarrt.”, kicherte sie und Kaisy wurde rötlich. “Ne oder?”, kam es verlegen und die anderen Mädchen fingern laut an zu lachen was Kaisy nicht wirklich half. “Hört auf, das ist ja peinlich mit euch.”, schimpfte sie und dennoch kicherten die Mädchen weiter.

Gott sei dank kam dann der Kellner und Kaisy zahlte alles, bevor sie ihre Mädchen hinter sich herschleifte. Deleila winkte dem Jungen auch noch und Kaisy bedachte sie mit bösen Blicken.

“Wo wollen wir jetzt hin?”, kam es von Shila. Sie hatte sich als erste wieder eingefangen und musste nicht mehr hinter Kaisy hergeschliffen werden. “Strand. Ich glaube die zwei brauchen eine Abkühlung.”, kam es hinterhältig von Kaisy und nun hörten auch Hitome und Deleila auf mit lachen. “WIR GEBEN AUF!!!”, jammerten sie und Kaisy lies von ihnen ab. Schnell hatten sich die beiden gefasst und nachdem alle Tüten im Auto verstaut wurden, gingen die vier mit ihren Taschen zum Strand und amüsierten sich im Meer.

“Angriff auf Kaisy.”, riefen Deleila und Shila und spritzten Kaisy nass. Hitome saß draußen und sonnte sich gemütlich, nebenbei achtete sie auf die Sachen.

Kaisy revanchierte sich und spritzte nun die Mädchen nass, auch Hitome kam dann dazu und die vier hatten einen riesigen Spaß.

Langsam wurde es Mittag und die Mädchen beschlossen zurück in die Schule zu fahren und Kaisy hatte ein Herz und lies sogar Deleila fahren, was diese sichtlich erfreute.

Währenddessen saßen Thony und Kai im Büro von Childman und dieser musterte die beiden Jungen. “Also, ihr sagtet es wären zwei gewesen? Habt ihr gesehen welchen Zauber sie benutzt haben?”, fragte Childman und Kai schüttelte den Kopf. “Nein Meister, aber vielleicht haben die Mädchen etwas gesehen.”, antwortete Kai und nun erhob sich der Ältere und schaute aus dem Fenster. “Thony, nur das du es weißt. Das Mädchen war hier oben und hat die anderen Räume gesehen.”, sprach er und Thony schaute ihn stumm an. “Dann müsste sie ja durch die Barriere gekommen sein.”, entkam es Kai und Childman nickte ihm zu. “Ja, ich bezweifle das sie das mit Absicht gemacht hat, dennoch. Ich möchte kein Risiko eingehen. Sorgt dafür, das sie sich von der Etage noch fernhält. Es ist besser für uns alle.”, kam es von ihrem Meister und die Beiden nickten, bevor sie auf ihr Zimmer gingen.

“Na freust du dich Brüderchen? Du stehst doch auf die Kleine.”, lächelte Kai und Thony warf schon eine Flasche nach ihm, welche leider daneben traf. “Ich steh überhaupt nicht auf sie. Sie ist mir egal.”, kam es von ihm und Kai legte einen Arm um seinen Bruder. “Du hast sie beschützt und näher an dich herabgelassen als Leila oder irgendein anderes Mädchen.”, kommentierte Kai und Thony stieß ihn gegen die Wand und funkelte ihn wütend an. “Hör auf Kai. Ich kann sie nicht ab.”, zischte er bedrohlich

und nun musste Kai doch zugeben, das ihm die Sache nicht geheuer war, denn Thony war selten auf einem solchen Trip und wenn es doch passierte, dann sollte man ihm nicht im Weg sein.

„Ich hab doch nur Spaß gemacht, jetzt reg dich nicht gleich auf.“, kam es leicht sauer von dem silberhaarigen und Thony lies locker. „Sorry ich wollte nicht...“, flüsterte Thony und hielt sich den Kopf.

„Ist es schlimmer geworden?“, fragte Kai besorgt und stützte ihn vorsichtig, was Thony gerade freute, denn ansonsten hätte er auf dem Boden gelegen.

„Etwas. In letzter Zeit ist es heftiger als sonst. Hoffentlich findet Childman bald mal das Gegenstück.“, antwortete er und Kai strich ihm sanft über den Kopf.

Schnell hatte er Thony in sein Zimmer gebracht und legte ihn dort auf das Sofa.

„Ich mach es weg.“, sagte er sanft und Thony nickte dankbar und schloss seine Augen. Kai seine Hand schimmerte weiß und er strich damit Thony über die Stirn und der stechende Schmerz verschwand.

„Geht es dir wieder besser?“, kam es freundlich und beruhigend von dem Älteren und Thony lächelte schwach. „Danke großer Bruder und das eben, das tut mir Leid.“, sagte er entschuldigend und bevor Kai etwas erwidern konnte, ging plötzlich die Tür auf und Clio stand da.

„Kai-kun, Thony-kun. Leila macht Ärger.“, kam es schnaufend von ihr und die Jungen musterten sie. „Was ist los? Thony geht es nicht so gut.“, kam es von Kai und er erhob sich. „Leila will Kaisy umbringen, ich glaube ihr ist jedes Mittel recht.“, erklärte Clio in Kurzversion und der Silberhaarige ging zu ihr.

„Ruh dich aus Bruder, ich werde die Sache regeln.“, sagte er und der Schwarzhhaarige nickte. „Immer wieder sie? Was ist denn an der so besonderes?“, dachte sich der Junge und schloss die Augen. Seine Gedanken riefen sich die Situation von gestern in den Kopf, wo das Mädchen bei ihm war und weinte. Diese Augen, sie waren wie eine Salbe für seine Seele gewesen. Dann kam ihm die Worte seines Bruders in den Kopf, hatte Kai unrecht oder recht?

Er wusste es einfach nicht.

Kai hingegen lief schnellen Schrittes zum Haupttor und erblickte die beiden besagten Mädchen.

„Wenn du nicht Angreifst, dann werde ich es tun.“, fauchte Leila und griff an, aber nicht Kaisy, sondern Hitome. „Nein, nicht meine Freunde.“, dachte Kaisy und lief da zwischen.

Wie sie so schnell bei Hitome war, konnte sie sich nicht erklären, aber es war ihr egal, sie wollte Hitome schützen und bekam den Schlag voll vor die Rippen.

Leise hörte sie sogar eine der Rippen knacken, doch es war ihr in diesem Moment egal. Schnell schlug sie zurück und Leila ging etwas auf Abstand.

„Du greifst doch an?“, fragte diese lachend und Kaisy sah sie an

„Karate ni sente nashi!(Im Karate gibt es keinen ersten Angriff.)“, kam es von Kaisy und in ihrem Blick lag nicht nur Konzentration, sondern auch Hass.

Mit ihrer Hand wischte sie sich das Blut von der Lippe. Leila waren bei diesen Worten die Gesichtszüge gefroren. „Sie hält sich echt an diese Regeln?“, dachte sie wütend und ging wieder auf Kaisy los. „Meister, verzeiht.“, dachte Kaisy kurz und schloss dann die Augen.

Kai beobachtete erstmal alles, er wollte wissen was jetzt kommen würde.

Unbedacht griff Leila an und Kaisy parierte jeden Angriff und setzte dann ebenfalls zum Angriff an. Kurz bevor sie ihre Gegnerin traf, hielt Kai die Beiden Mädchen an ihrer Hand fest. „Was soll das?“, fragte er und beide sahen ihn an.

Während in Leila's Blick Hass und Wut war, lag in den Augen von Kaisy Freude und Dankbarkeit. „Sie wollte also nicht Kämpfen.“, dachte Kai und Musterte sie kurz. „Deleila, bringt sie zur Schwester. Leila, wir werden zu Childman gehen, das hat ein Nachspiel.“, kam es kalt von Kai und die Schwarzhaarige kam schnell herbei und musterte Kaisy besorgt mit ihren blauen Augen.

„Hey alles bei dir Ok?“, fragte sie und Kaisy gab ein schwaches lächeln preis. „Ich glaube eine Rippe ist angebrochen, ich hab es knacken gehört.“, sprach sie leise und Deleila eilte mit ihr zur Schwester, dicht gefolgt von Hitome und Shila. Kai hingegen schleifte Leila zu Childman. (Freu, freu)

„Was ist denn mit ihr Passiert?“, fragte die Schwester besorgt und die Mädchen sahen sie an. „Ein Karateschlag, direkt gegen die Brust.“, antwortete die Blonde und die Schwester legte Kaisy schnell auf einen Untersuchungstisch. „Ich werde sie untersuchen, ihr solltet in der Zeit mal zu Childman kommen, wegen Zeugenaussage.“, sprach die Schwester und die Mädchen gingen widerwillig. Sie wären lieber bei kaisy geblieben, doch das durften sie nicht. Schnell liefen sie zu Childman und klärten alles.

So meine lieben, hoffe euch hat es gefallen